Skatabend mit der SPD

STOCKELSDORF. Der SPD-Ortsverein Stockelsdorf lädt für Freitag, 20. November, zu einem Skatabend in lockerer Atmosphäre ein, bei dem auch weniger geübte Skatspielerinnen und -spieler ihren Spaß haben sollen. Die Veranstaltung findet im Rathaussaal der Gemeinde Stockelsdorf, Ahrensböker Straße 7, statt und beginnt um 16.30 Uhr. Das Startgeld beträgt 12 Euro. Gespielt werden zwei Runden mit einer zeitlichen Begrenzung von zwei Stunden pro Runde. Im Preis enthalten ist eine Bockwurst mit Brot, die es in der Pause gibt. Am Ende erhält jeder Teilnehmende einen Preis, Getränke und belegte Brötchen können gekauft werden. Um Anmeldung bei Ralf Labeit unter Tel. 0451/493382 oder per E-Mail an ralf.labeit@t-online.de wird gebeten.

Hauptversammlung des Feuerwehr-Fördervereins

BAD SCHWARTAU. Am Freitag, 20. November, findet ab 18 Uhr die Jahreshauptversammlung des Feuerwehr-Fördervereins Bad Schwartau in der Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg in der Ludwig-Jahn-Straße 13 in Bad Schwartau statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte des 1. Vorsitzenden sowie des Kassenwarts und Kassenprüfers. Auch die Wahlen der oder des 1. Vorsitzenden, eines Beisitzers sowie eines Kassenprüfers sind Teil des Abends.

Koki zeigt „Adams Acht“

BAD SCHWARTAU. Am Dienstag, 17. November, zeigt das Kommunale Kino Bad Schwartau (Koki) im Moviestar, Eutiner Ring, einen Sportfilm, der bei uns im Norden spielt und hier zu großen Teilen auch gedreht wurde: „Adams Acht“ von Hannu Salonen. 1960 gewann der Ruder-Achter aus Ratzeburg Gold bei den Olympischen Spielen in Rom. Es ist die Geschichte des Trainers Karl Adam, der selbst kein Ruderer war, aber viel von Menschen, Physik und Mathematik verstand. Mit unkonventionellen Methoden führt er eine junge, nach Fähigkeiten zusammengestellte Mannschaft zum Erfolg. Infos zur Spielzeit gibt es einige Tage vorher unter www.moviestar-net.de. Eintritt: 8,50 Euro, für Koki-Mitglieder 5,50 Euro.

Gardinen SCHLICHTING
Unsere Herbstsangebote
30%
auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration
- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 30.11.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen
Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung
Reinigungskraft gesucht. Tel. 0451 - 43115
30%
auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion
- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 30.11.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen
Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickedestr. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr · Sonnabend 10.00 - 13.00 Uhr
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de

Ostholstein plant zweites Frauenhaus mit 24 Plätzen

Baustart im Frühjahr 2027 – Kreis setzt auf Förderungen aus neuem Investitionsprogramm.

Beim Besuch in der Frauenberatungsstelle in Neustadt: Gerhard Petermann (v.li.) von der Investitionsbank SH, Fabian Weist von Wobau OH, Julia Dabelstein von der Frauenberatung und Notruf Ostholstein, Gleichstellungsministerin Aminata Touré und Landrat Timo Gaarz. Fotos: Hannah Detlefsen

OSTHOLSTEIN. „Das erste Frauenhaus, das ich als Politikerin und als Mensch überhaupt besucht habe, war hier in Ostholstein“, erinnert sich die Grünen-Politikerin Aminata Touré. „Ich kannte die Berichte, ich wusste, dass es das gibt, aber ich wusste nicht, wie es aussieht in einem Frauenhaus.“ Der Besuch in der Einrichtung in Lensahn vor rund zehn Jahren sei die Initialzündung gewesen, als Abgeordnete alle Frauenhäuser des Landes zu besuchen.

Nun kehrt Touré, mittlerweile Schleswig-Holsteins Gleichstellungsministerin, nach Ostholstein zurück. In der Frauenberatungsstelle in Neustadt stellt sie ein Investitionsprogramm vor: Mit 30 Millionen Euro aus dem Infrastruktur-Sondervermögen des Bundes sollen landesweit 200 zusätzliche Schutzplätze für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder entstehen. Auch Ostholstein will davon profitieren: Der Kreis plant ein zweites Frauenhaus.

Nach Angaben von Landrat Timo Gaarz (CDU) soll der Neubau 24 zusätzliche Plätze bieten und rund 2,5 Millionen Euro kosten. „Für den Kreis und den Landrat ist es ein besonders wichtiges Thema, Gewaltschutz und unsere Frauenschutzeinrichtungen zu unterstützen“, erklärt Gaarz.

Der Baustart ist für das Frühjahr kommenden Jahres vorgesehen, Bauherr ist die kommunale Wohnungsbaugesellschaft Ostholstein (Wobau OH). Der Kreis setzt auf eine Förderung aus dem Landesprogramm. Über ein Interessenbekundungsverfahren, das bis zum 15. November läuft, sucht der Kreis derzeit Vereine und Institutionen, die die Trägerschaft übernehmen und ein Konzept für den Betrieb einbringen möchten.

Das Frauenhaus, das Touré vor zehn Jahren in Lensahn besuchte, gibt es heute nicht mehr. Das derzeitige Frauenhaus in Ostholstein bietet 15 Schutzplätze, eine Schutzwohnung vier weitere. Wie dringend zusätzliche Kapazitäten gebraucht werden, schildern die Mitarbeiterinnen: „Wir haben im letzten Jahr insgesamt 264 Personen abweisen müssen. Das sind 117 Frauen und 147 Kinder.“ Aufgenommen wurden im selben Zeitraum 56 Personen. Häufig leben im Frauenhaus mehr Kinder als Erwachsene. Schutzsuchenden absagen und sie an andere Einrichtungen verweisen zu müssen, sei besonders belastend, berichten die Mitarbeiterinnen. Schleswig-Holstein hat derzeit 17 Frauenhäuser an 18 Standorten mit insgesamt 473 Plätzen.

Mit 200 zusätzlichen Plätzen komme das Land dem Bedarf in Schleswig-Holstein und den Maßstäben der Istanbul-Konvention (700 Plätze) sehr nahe, erklärt Touré. Bis 2030 solle das Ziel umgesetzt werden. Doch damit sei es nicht getan, es brauche mehr sozialen Wohnraum: „Dass Plätze fehlen, hat ganz stark mit der Wohnkrise zu tun, in der wir leben.“

Das berichten auch die Mitarbeiterinnen des Ostholsteiner Frauenhauses. Die Aufenthaltsdauer von hilfesuchenden Frauen lag laut Mitarbeiterinnen im vergangenen Jahr bei 88 Tagen – höher als im Vorjahr. Manche Frauen könnten ausziehen, finden aber schlicht keine bezahlbare Wohnung. Dem will das Land mit den Programmen „Frauen_Wohnen“ und „Neu_Start“ entgegenwirken. Eine Million Euro investiert das Land pro Jahr, um Frauen den Übergang in eine eigene Wohnung zu erleichtern.

Das neue Investitionsprogramm für Frauenhäuser fördert Vorhaben mit einem Mindestvolumen von 50.000 Euro. Dazu zählen Neubauten mit mindestens 24 Plätzen, Immobilienkäufe samt Umbau sowie Erweiterungen bestehender Frauenhäuser um mindestens die Hälfte ihrer Plätze. Auch unmittelbar benachbarte und organisatorisch angebundene Schutzwohnungen können gefördert werden.

Die Frauenberatungsstelle in Neustadt wird erweitert und ist derzeit im Erdgeschoss eine Baustelle.

Dass das Land bereits in örtliche Hilfsangebote investiert, ist beim Besuch in Neustadt sichtbar: Die Frauenberatungsstelle ist derzeit eine Baustelle. Ihre bislang im ersten Stock gelegenen Räume werden um das Erdgeschoss erweitert. Dort entsteht ein Veranstaltungs- und Netzwerkraum, der durch eine flexible Trennwand auch für andere Zwecke genutzt werden kann. Das Land unterstützt den Umbau nach Angaben der Investitionsbank Schleswig-Holstein mit rund 550.000 Euro. **HAD**

The Symphonic Celebration – am 1. April im MuK Lübeck © DaCapo Musikmarketing

K&K PHILHARMONIKER MIT WELTHIT-CROSSOVER
Donnerstag, 01.04.2027, 19:30 Uhr, MuK Lübeck

Diese neue Show verbindet die besten Songs der Pop-Ikonen mit dem Supersound eines der führenden Klassik-Orchester Europas: Gemeinsam mit der PMC Pop-Band präsentieren Kendlingers K&K Philharmoniker eine nie dagewesene musikalische Reise durch 300 Jahre Musikgeschichte – von Bach bis Billie Eilish. Hochkarätige Arrangeure haben für dieses Event einzigartige Orchesterfassungen der größten Hits geschaffen – atemberaubende Sounds, ein klanggewaltiges Orchester und fesselnde Rhythmen verschmelzen zu einem musikalischen Feuerwerk. Auf dem Programm stehen Titel von Legenden wie Michael Jackson, Taylor Swift, Metallica, Tina Turner, Linkin Park, The Beatles, ABBA, Queen, Adele, AC/DC sowie Highlights aus der Klassik. Max Kendlinger gehört zu den spannendsten jungen Dirigenten seiner Generation. „Musik verbindet – wir sind alle eins“, lautet sein künstlerisches Credo. Mit dieser Haltung begeistert er seit Jahren sein Publikum in den großen Konzerthäusern Europas. Ob in der Elbphilharmonie Hamburg, im Gewandhaus Leipzig oder DR Koncerthuset Kopenhagen – Kendlingers K&K Philharmoniker stehen für mitreißende Weltklasse. Für den Groove sorgen Alexandra Crisan und die PMC Pop-Band, die mit dem Orchester zu einem unverwechselbaren Klangkörper verschmelzen. Die Street Dance Company um Yann Antonio, seiner Schwester Laura Claudia und Socrate Eyoum bringt mit jedem Beat die Bühne zum Beben. Eine explosive Mischung aus Hip-Hop, Popping und purem Vibe – Welthits, Licht, Sound und Streetdance – ein fulminantes Erlebnis für alle Sinne.

Tickets via Hotline
0800 824 824 84** oder auf **pop-meets-classic.com

Treff am Ehrenmal ist nicht anschlagssicher

SEREETZ. Am Termin hat sich nichts geändert, doch die Veranstaltung zieht um: Der Sereetzer Weihnachtsmarkt am Sonnabend, 28. November, findet von 15 bis 20 Uhr auf dem Parkplatz bei der Sporthalle statt – und nicht, wie ursprünglich geplant, auf dem kleinen Dorfplatz am Ehrenmal. Dessen Zeit als Treffpunkt ist generell vorbei, weil die Fläche als nicht sicher vor Terroranschlägen gilt.

Dabei stimmten die Mitglieder des Bauausschusses der Gemeinde Ratekau noch im April dieses Jahres für eine Frischekur für den Platz – mit kleiner Bühne und Picknicktischen an der großen Kreuzung Dorf-, Schul- und Berliner Straße. Für 135.000 Euro sollten eine Freifläche für Party und Tanz sowie Stellplätze für Fahrräder geschaffen und neue Tische und Bänke aufgestellt werden.

Die Verantwortlichen beim Ratekauer Ordnungsamt empfahlen jedoch, zugleich den Veranstaltungsschutz mit zu planen. Ergebnis: Weil es fünf Zufahrtsmöglichkeiten – vier Straßen und eine private Zufahrt – zu diesem Platz gibt, könne er nicht ausreichend gesichert werden, beispielsweise gegen einen Anschlag mit einem Lkw.

Klein, zentral gelegen, aber nicht sicher genug: Diese Aufnahme zeigt den Platz am Ehrenmal in Sereetz im Mai dieses Jahres. Foto: Sabine Jung

Poller im Abstand von 1,20 Metern reichten nicht aus, heißt es in einer Vorlage zu einer Bauausschuss-Sitzung im September dieses Jahres. „Ein 7,5-Tonnen-Fahrzeug mit einer Aufprallgeschwindigkeit von 55 km/h hätte eine Eindringtiefe von rund 35 Metern“, heißt es dort. „Ein 3,5-Tonnen-Fahrzeug hätte mit einer Aufprallgeschwindigkeit von 32 km/h immer noch eine Eindringtiefe von 3,7 Metern.“

Diese Werte sprächen gegen eine Veranstaltungsfläche am Ehrenmal in Sereetz. Zudem befinde sich der Platz unmittelbar neben Fahrbahnen, was gefährlich sei, etwa mit Blick auf „Kinder oder alkoholisierte Personen“.

Aus der Frischekur wird also nichts. Veranstaltungen der Dorfschaft Sereetz sind seit dem Sommer schräg gegenüber auf dem Parkplatz des Sereetzer Sportvereins in der Berliner Straße 53 zu finden. „Damit sind wir erst einmal zufrieden“, sagt die Dorfvorsteherin Renate Haders.

Langfristig könne sich eine andere Lösung ergeben. So wird das alte Feuerwehrhaus an der Berliner Straße frei, wenn der 5,1-Millionen-Euro-Neubau an der Schwartauer Straße fertig ist – im Herbst 2027 könnte es so weit sein. „Das ist aber alles noch Zukunftsmusik“, meint Renate Haders. **SAJ**